

- Colosseum - Stadtamhof  
Stadt Regensburg  
ArGe Ehem. KZ Flossenbürg
- Westportal - Dom  
Christliche Kirchen
- Neupfarrplatz  
Deutscher Gewerkschaftsbund
- Synagoge - Am Brixener Hof  
Jüdische Gemeinde | SJD-Die Falken
- Minoritenweg  
Zeugen Jehovas
- Dachauplatz  
VVN-BdA

# Gedenkweg für die Opfer des Faschismus Regensburg

23. April 2016

11 Uhr Stadtamhof

<http://gedenkweg.wordpress.com>

23.04.  
2016

**Sonntag, 03. April 2016 - 14:00 Uhr**

**Dienstag, 05. April 2016 - 14:00 Uhr**

Treffpunkt Foyer Alumneum, Am Ölberg

### **Führung Erinnerung in Stein - Stolpersteine**

178 „Stolpersteine“ erinnern in Regensburg an von Nationalsozialisten verfolgte und ermordete Juden, „Zigeuner“, politisch verfolgte, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer. Die Führung zeichnet Lebensspuren einiger der 109 nach Piaski deportierten Juden.

Veranstaltende:

Evangelisches Bildungswerk

**Montag, 04. April 2016 - 19.00 Uhr**

Obermünsterzentrum, KEB Regensburg-Stadt,

### **Vortrag, Gespräch**

#### **Vor dem letzten Weg in die Todeslager... Das Leben und Leiden der jüdischen Menschen aus Regensburg im Transitgetto Piaski und Izbica**

In der Nacht auf den 2. April 1942 begann die Deportation jüdischer Bürger/innen von Regensburg in die Vernichtung. Die Polizei holte 107 jüdische Bürger/innen aus ihren Wohnungen. Sie mussten sich auf dem Platz der 1938 zerstörten Synagoge in der Schöffnerstraße sammeln und wurden von dort zum Ostbahnhof verfrachtet. Am 6. April – nach vier Tagen – erreichte der Transport das Durchgangslager Piaski im Distrikt Lublin in Südostpolen. Wahrscheinlich wurden alle deportierten Regensburger/innen in den Vernichtungslagern Belzec und Sobibor ermordet.

Mit Wieslaw Wysok, Leiter der Bildungsabteilung der Gedenkstätte Majdanek, Lublin in Polen

Veranstaltende:

Evangelisches Bildungswerk Regensburg, Arbeitskreis Stolpersteine, KEB Regensburg-Stadt, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Regensburg, DGB Jugend, Jüdische Gemeinde Regensburg.

**Sonntag, 24. April 2016 - 14.00 Uhr**

Minoritenkirche

### **Vernissage ERINNERUNG – in memoriam**

#### **Karl Stojka**

Begrüßung: J. Wolbergs, Oberbürgermeister

Einführung: Bianca Stojka, Dr. H. Simon-Pelanda

Kompositionen zu den Bildern von Karl Stojka

Adrian Gaspar, IMPROVISION///BRIDGEBEAT (Wien)

(Klassische Kammermusik im Dialog mit der Musik der Roma,

Jazz und Swing vorgetragen von Multi-Instrumentalisten mit Panflöte, Akkordeon, Geigen und Schlagzeug)

Die Ausstellung ERINNERUNG der Arbeitsgemeinschaft ehem. KZ Flossenbürg e.V. zeigt Werke von Malern, die im KZ Flossenbürg gefangen waren und mit künstlerischen Mitteln ein Bild des Lebens gegen die drohende Vernichtung in der Hölle des Lagers setzten. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen bisher nicht gezeigte großformatige Bilder von Karl Stojka, der Auschwitz und Flossenbürg überlebte. Bei der Ausstellungseröffnung kommen Kompositionen zum Vortrag, die Adrian Gaspar zu den Stojka-Bildern komponiert hat.

**Bis zum 21. Mai können thematische Führungen zur Ausstellung gebucht werden.**

**kontakt@arge-kz-flossenbuerg.de**

Veranstaltende:

Historisches Museum der Stadt Regensburg

Arbeitsgemeinschaft ehem. KZ Flossenbürg e. V.

Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V. Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten

**Montag, 25. April - 18:00 Uhr**

Kino im Andreasstadl (Andreasstraße 28, 93059 Regensburg)

- Eintritt 3 €

**Film: „Dui Rroma“** mit dem Komponisten Adrian Gaspar und der Regisseurin Iovanca Gaspar

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte einer kreativen Freundschaft: Hugo Höllenreiner, ein achtzigjähriger deutscher Sinto, der die Terrorherrschaft der Nazis und das KZ Auschwitz überlebt hat, begegnet dem jungen rumänischen Komponisten Adrian Gaspar. Angerührt von der Leidensgeschichte des Älteren, setzt sich Adrian mit den Erzählungen Hugos musikalisch auseinander.

Veranstaltende:

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Kreisverband Regensburg

**Dienstag, 26. April 2016 - 19.00 Uhr**

EBW, Am Ölberg

### **Vortrag und Gespräch**

#### **Der Marsch der Dreitausend vom KZ Hersbruck über das KZ Dachau nach Holzkirchen**

Das Konzentrationslager Hersbruck wurde im Sommer 1944 als größtes Außenlager des KZ Flossenbürg gebaut. Zwischen dem 8. und 27. April 1945, wenige Tage vor der Befreiung, räumte die SS das KZ vor der heranrückenden US-Army, und vernich-

tete die Beweise ihrer Verbrechen. Von den 5000 Gefangenen wurden 1600 kranke Häftlinge in 30 offenen Güterwaggons ins KZ Dachau abtransportiert. Ca. 3000 Gefangene trieb die SS in fünf Kolonnen zu je 600 Mann „Richtung Regensburg-Dachau“, davon drei Kolonnen über Kallmünz, Hainsacker, Schwaighausen, Pielenhofen, Deuerling, Hemaun und Viehausen weiter nach Dachau. An die 700 Gefangene überlebten den Marsch nicht. Der Vortrag basiert auf verschiedenen Quellen und literarischen Dokumenten und widmet sich den Spuren dieser Elendsmärsche.

Referent: Erwin Hadwiger, Historiker, ehemaliger Lehrer, erforscht fortlaufend diese Verbrechen am Ende der NS Zeit im nördlichen Landkreis

Veranstaltende:

Evangelisches Bildungswerk

**Samstag, 23. April - 11:00 Uhr**

#### **Gedenkweg für die Opfer des Faschismus Stadtamhof - Dom Westportal - Neupfarrplatz - Synagoge - Minoritenweg 9 - Dachauplatz**

Veranstaltende: Stadt Regensburg

**Samstag, 23. April 2016 - 17 Uhr Velodrom**

#### **Eröffnung der Ausstellung RETTUNG DES VELO- DROMS**

Von 1990 bis 1996 kämpften Regensburger Bürger für den Erhalt des Velodroms, Simon Oberdorfers Velodrom. Mit einer Ausstellung erinnert das Theater Regensburg gemeinsam mit damaligen Mitstreitern an die Rettung des Gebäudes vor 20 Jahren.

Veranstaltende:

Theater Regensburg, Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.

Herausgeber: Vorbereitungskreis 23. April

V.i.S.d.P. DGB-Region Oberpfalz, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg